

MITTEILUNGEN NR. 7

September 2011



Geschichtsverein
Region Bludenz

Liebe Mitglieder und Freunde des Geschichtsvereins Region Bludenz!

Mag. Otto Schwald - Obmann

Ich hoffe, Sie hatten einen erholsamen Sommer und sind auch historisch bereit zu neuen Aktivitäten im bevorstehenden Herbst. Wir vom Vorstand des Geschichtsvereins haben uns bemüht, für Sie wieder einige interessante Veranstaltungen vorzubereiten.

Auf zwei Termine möchte ich an dieser Stelle ganz besonders hinweisen. Das ist zum einen die inzwischen schon traditionelle „Lange Nacht der Museen“ am 1. Oktober. Seitens „Bludenz Kultur“ mit Mirjam Schreinzer und ihrem Team wurde für diesen Abend erneut ein abwechslungsreiches Programm zusammengestellt, an dem sich auch der Geschichtsverein in gewohnter Weise beteiligen wird. Unsere Vorstandsmitglieder Manfred Tschaikner und Franz Valandro werden dabei über sozialgeschichtliche (Hexenverfolgungen in Vorarlberg) bzw. industriegeschichtliche Themen (130 Jahre Fohrenburg) referieren.

Aus dem Blickwinkel unseres Vereins vielleicht noch wichtiger ist jedoch der 8. September. An diesem Abend wird nämlich in Brunnenfeld das Heft 100 der „Bludnzer Geschichtsblätter“ präsentiert werden. Diese Schriftenreihe ist seit Bestehen des Vereins gewissermaßen sein Flaggschiff, und dass nunmehr bereits das hundertste Heft erscheinen kann, ist zum einen das Verdienst unserer Mitglieder und Subventionsgeber, die durch ihre finanziellen Zuwendungen die Aufarbeitung der Geschichte der Stadt Bludenz und der Region erst ermöglicht haben. Zum anderen aber ist es der ausgezeichneten Arbeit von Manfred Tschaikner zu verdanken, der als Schriftleiter die Herausgabe dieser Hefte seit nunmehr fast einem Vierteljahrhundert auf umsichtige und fachkundige Weise betreut. Nicht zuletzt sein Einsatz machte es möglich, dass unsere „Geschichtsblätter“ inzwischen auch große internationale Reputation haben. Im Namen des Vereinsvorstands lade ich Sie nun also herzlich ein, von den doch wieder recht reichhaltigen Angeboten dieses Herbstes Gebrauch zu machen, und ich würde mich freuen, Sie bei der einen oder anderen Veranstaltung begrüßen zu können.

Dienstag, 6. September 2011, 19.30 Uhr

Bludenz, Remise

Politische Geschichte im 20. Jahrhundert

Vortrag von Mag. Thomas Rüscher

Im ersten Band der Bludener Stadtgeschichte beschrieb Hubert Weitensfelder die politische Entwicklung bis 1914. Dieser Vortrag knüpft an dessen Ausführungen an und soll die Entstehung von politischen Organisationen in der Alpenstadt verdeutlichen. Exemplarisch werden die Parteien und deren Entwicklungen von der Ersten Republik bis ins beginnende 21. Jahrhundert behandelt. Mit den Bauernunruhen und dem Eisenbahnerstreik sollen zwei Ereignisse beleuchtet werden, welche der Bevölkerung in der Zwischenkriegszeit zu schaffen machten. Auch auf die Frage, weshalb in Bludenz schon im Jahr 1923 eine Ortsgruppe des „NS-Vereins“ gegründet wurde, wird im Vortrag eingegangen. Nach zwölf Jahren Diktatur konnte ab 1945 Schritt für Schritt die Demokratie wieder hergestellt werden. Die Geschicke der Stadt wurden 25 Jahre lang von Bürgermeister Eduard Dietrich geleitet, ehe es zu einer politischen Wende kam. Das nächste viertel Jahrhundert gehörte der Sozialdemokratie, die letzte Wahl des 20. Jahrhunderts konnte jedoch die Bludener Volkspartei wieder für sich entscheiden.



Einmarsch französischer Truppen
in Bludenz
(www.demokratiezentrum.org).

Donnerstag, 8. September 2011, 20 Uhr
Brunnenfeld, Vereinshaus

100. Heft der „Bludener Geschichtsblätter“

Vortrag von Dr. Manfred Tschalkner

Knapp ein Vierteljahrhundert nach der Gründung des „Geschichtsvereins Region Bludenz“ liegt nun das 100. Heft der „Bludener Geschichtsblätter“ vor. Es widmet sich der Vergangenheit der ehemaligen Gemeinde Brunnenfeld, einem historisch bedeutsamen Teil der Stadt Bludenz. In einem kurzen Vortrag werden die wichtigsten Stationen der Dorfgeschichte dargelegt. Anschließend soll das Erscheinen des Jubiläumsbandes gebührend gefeiert werden.



Mittwoch, 14. September 2011, 19 Uhr

Tschagguns, Lindauer Hütte

Eine archäologische Spurensuche rund um die Alpe Spora

Vortrag von Mag. Christoph Walser und Mag. Sarah Leib

Anlass des bereits im letzten Jahr gestarteten archäologischen Surveys war eine historische Quelle, auf die von Dr. Manfred Tschaikner bereits 2008 aufmerksam gemacht wurde. Der Vogteiverwalter David Pappus schreibt 1610 von einer lang zurück liegenden Schlacht, die im Zuge des Schweizerkriegs 1499 stattgefunden haben soll. Als Schauplatz des Gemetzels, in dem die Montafoner rund 130 eingefallene Prätigauer getötet haben sollen, wurde die Alpe Spora angegeben. In der letztjährigen, von Dr. Harald Stadler (Univ. Innsbruck) geleiteten Kampagne konnten aber keinerlei Spuren eines solchen Intermezzos festgestellt werden. Damit konnte der Inhalt dieser Quelle als phantastische Erfindung der Zeit des frühen 17. Jahrhunderts überführt werden. Stattdessen traten allerdings andere, interessante Funde zu Tage. Sie zeugen von einer prähistorischen Präsenz der Menschen in diesen Höhenlagen – von der Bronze- über die Römerzeit bis ins Mittelalter. Von diesen Funden und der gegenwärtigen Survey-Kampagne berichtet der Vortrag der beteiligten Archäologen.



Das Team der letztjährigen Kampagne (www.uibk.ac.at).

Freitag, 16. September 2011, 20 Uhr

Nenzing, Wolfhaus-Dachboden

Lieder von Hugo von Montfort

Gesungen und musiziert von Eberhard Kummer

Einer der bedeutendsten Minnesänger ist Hugo von Montfort (1357-1423). Aber kaum jemand kennt heute noch diese Gedichte, die in Liedform vorgetragen wurden. Es ist dem Wiener Mittelalterspezialisten Eberhard Kummer zu verdanken, dass eben diese Lieder wieder rekonstruiert wurden und nun nach so vielen Jahren wieder einmalig zu hören sind. Die Faszination, die von dieser Musik ausgeht, wird durch die mittelhochdeutsche Sprache verstärkt.

Mit 16 Jahren heiratete Hugo von Montfort-Bregenz Margarethe von Pfannenberg, einer Dame aus den reichsten steirischen Adelskreisen. Nach dem frühen Tod seines Vaters wurde er Verwalter eines riesigen Vermögens und Politiker in hohen Funktionen, u.a. als Landeshauptmann der Steiermark. Gedichtet, so sagt er, habe er auf seinen langen Ritten zwischen seiner alten Heimat und der Steiermark.

Eberhard Kummer wird in Nenzing eine Auswahl aus jenen Liedern singen, die in der Heidelberger Liederhandschrift mit Text und Musik erhalten sind. Er begleitet seinen Gesang mit einer mittelalterlichen Schoßharfe und einer Drehleier.

Eintritt: 12.- €



Ausschnitt aus einer
Liederhandschrift des Hugo von
Montfort, Cod. Pal. germ. 329,
Steiermark, 1414/15.

Samstag, 24. September 2011, 14.30 Uhr

Historischer Spaziergang

Treffpunkt: Bludenz, Evangelische Kirche „Zum Guten Hirten“ (Oberfeldweg 13)

Führung: Pfarrerin Eva-Maria Franke

1861 ergab sich durch den Erlass des Protestantentpatents durch Kaiser Franz Josef I die Chance, die Evangelische Gemeinde in Vorarlberg zu gründen. Aus Anlass des 150-jährigen Bestehens Evangelischer Gemeinden in Vorarlberg findet am 24. September ein „Historischer Spaziergang“ durch Bludenz statt, der zu Orten führt, die mit der Geschichte der Evangelischen Gemeinde A.u.H.B. Bludenz verbunden sind.

Stationen des „Historischen Spaziergangs“ sind u.a. der Standort des ehemaligen Schützenhauses und der Evangelische Friedhof, schon 1895 erworben, mit den historischen Ehrengräbern. Es wird auf die Phasen der evangelischen Kirchengeschichte in Österreich Bezug genommen: Reformation und Gegenreformation, Geheimprotestantismus, beendet durch das Toleranzpatent, Protestantentpatent und Protestantengesetz. Hinzu kommt Erwähnenswertes auf der Geschichte der Evangelischen Pfarrgemeinde A.u.H.B. Bludenz, die seit 1978 selbstständige Gemeinde ist.

Die Evangelische Pfarrgemeinde Bludenz vereint evangelisch-lutherische (A.B.) und evangelisch-reformierte (H.B.) Christen unter einem Dach. Die Bezeichnung A.u.H.B. leitet sich ab vom Augsburger Bekenntnis, erschienen 1530, verfasst von Philipp Melancthon, Freund und Mitstreiter Martin Luthers, und vom Zweiten Helvetischen Bekenntnis, erschienen 1566, verfasst von Heinrich Bullinger, dem Nachfolger Ulrich Zwinglis in Zürich. So wird in den „Historischen Spaziergang“ auch das eine oder andere zu Gemeinsamkeiten und Unterschiede der beiden Konfessionen einfließen.

Im Anschluss an den Spaziergang wird zu einem Imbiss im Evangelischen Gemeindezentrum eingeladen, bei dem gerne mögliche offene Fragen beantwortet werden.



Im Schützenhaus fanden anfänglich die Gottesdienste der evangelischen Gemeinde statt.

Samstag, 1. Oktober 2011, 18 – 1 Uhr
„Lange Nacht der Museen“

Eröffnung (18 Uhr)

Durch Bürgermeister Mandi Katzenmayer, Remise Bludenz.

Anschließend Präsentation „Ein partizipatorisches Kunstprojekt für Kinder mit und für den öffentlichen Raum“ von Karin Bergdolt.

Stadtmuseum Bludenz (18 -1 Uhr)

Das Stadtmuseum Bludenz öffnet seine Schausammlung lokalhistorisch bedeutender Objekte und zeigt in sieben Räumen Werke der Ur- und Frühgeschichte, Volkskunst, Stadtgeschichte und historische Alltagsgegenstände. Es werden regelmäßig Führungen mit Werner Hämmerle angeboten.

bludenz.hören (ab 18.30 Uhr)

Ein Workshop für Kinder ab 6 Jahren mit Thomas Felber (Treffpunkt Remise).

Hexenverfolgungen in Vorarlberg (19.30 Uhr)

Vortrag von Dr. Manfred Tschaikner, Remise Bludenz

Anschließend Kunstprojekt „Hexenverfolgungen in Vorarlberg“ mit Septicwag, Raiffeisenplatz Remise.

130 Jahre Fohrenburger (20.30 Uhr)

Vortrag von Dr. Franz Valandro, Gelände der Fohrenburg

Museum im Kopf (22 Uhr)

TonTräger Tanzperformance mit Gammon
(Treffpunkt Josef-Wolf-Platz)

Remise Lounge mit DJ Bubbla Karoass (23 -1 Uhr)

Remise Bludenz.

Echt Lederer

Offenes Atelier in der Mühlgasse 8, Bludenz



Stadtmuseum von Bludenz

Jeweils Mittwoch, 5., 12. und 19. Oktober, 19.30 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen

Verzaubertes Vorarlberg – Magie, Zauberei und Hexerei in der Frühen Neuzeit (1500 – 1800)

Vortragsreihe von Dr. Manfred Tschakner

Mit Magie in den verschiedensten Ausprägungen war bis vor nicht allzu langer Zeit fast jeder konfrontiert. Im gewöhnlichen Alltagsleben ging es dabei vornehmlich um Schutz- und Abwehrzauber. Mancher jedoch versuchte sich magische Kräfte auch für andere Zwecke nutzbar zu machen. In den Krisenzeiten des 16. und 17. Jahrhunderts führten entsprechende Zuschreibungen zu teilweise schweren Hexenverfolgungen. Später dominierten die „Teufelsverfolgungen“ der Exorzisten.

Der Kurs bietet einen Überblick über den Umgang mit Magie, Zauberei und Hexerei im frühneuzeitlichen Vorarlberg und stellt dabei auch die betreffenden archivalischen Quellen vor. Damit lassen sich viele Klischees entkräften, die sich um dieses Thema gebildet haben.

Anmeldung: VHS Bludenz, 05552/65205 oder www.vhs-bludenz.at; € 40.-



Treiben der Hexen, Holzschnitt aus Johann
Greylers von Kaysersbergs Emeis, 1517.

Montag, 10. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Bludenz, Remise

Wachstum und Wandel – Die Bevölkerung von Bludenz im 20. Jahrhundert

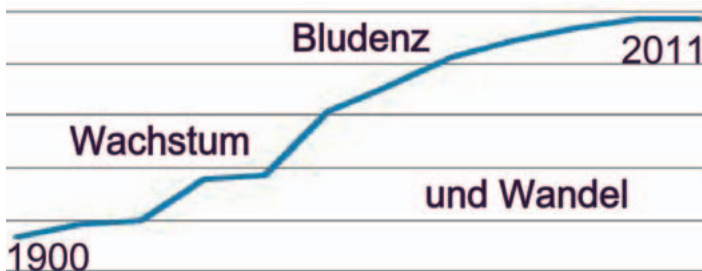
Vortrag von Mag. Peter Helfer

Kriege und Wirtschaftskrisen prägten vordergründig die erste Hälfte des Jahrhunderts, verdeckten dabei aber Veränderungen des „generativen Verhaltens“, die in der zweiten Hälfte deutlich zu Tage traten, sich beschleunigten und heute unter dem Begriff des „demografischen Wandels“ subsummiert werden.

Die Geschichte der Volkszählungen wird einleitend kurz gestreift und mit Beispielen aus den Jahren 1890 und 2001 illustriert.

Im Mittelpunkt des ersten Teils steht das Bevölkerungswachstum, anhand der Einwohnerzahlen im Vergleich mit anderen Städten und Regionen des Landes, detailliert mit Geburtenzahlen und Sterbefällen sowie der Wanderungen für Bludenz.

Im zweiten Teil werden Aspekte des demografischen Wandels aus den Bereichen Heiratsverhalten, Sterblichkeit und Gesundheit mit lokalen Quellen um 1900 bzw. bis in die 1930er Jahre vorgestellt.



Sonntag, 16. Oktober 2011, 15 Uhr

Bludenz, Remise

11. Bludener Erzählcafé zum Thema Mittel und Wege zur Gesundheit in Bludenz aus den vergangenen Jahrzehnten

Moderation: Dr. Brigitte Truschnegg

In verschiedenen Erzählcafés sind immer wieder auch Aspekte zum Thema Gesundheit angesprochen worden und haben die Bedeutung dieser Thematik einst wie heute deutlich gemacht. Aus diesem Grund steht das kommende Erzählcafé ganz im Zeichen von Gesundheit, im Zeichen alter ‚Heil‘- und Hausmittel, die in vergangenen Tagen dieses wertvolle Gut erhalten oder wiederherstellen sollten. Mit welchen Hausmitteln wurde Ihre Erkältung in ihrer Kindheit bekämpft, und inwieweit unterschied sich das Gesundheitsbewusstsein damals von heute?

Wie haben sich die Kriegs- und Nachkriegszeiten auf die Gesundheit ausgewirkt? Wie ging man in jenen Zeiten, in denen die medizinischen Möglichkeiten noch eingeschränkter waren, mit Erkrankungen um? War und ist Gesundheit ein Thema in der Schule?

Wie entwickelten sich das Gesundheitswesen und die Krankenversorgung sowie die medizinischen Berufsfelder in Bludenz in den vergangenen Jahrzehnten? Welche Möglichkeiten eröffneten sich hier und mit welchen Problemen waren sie verbunden?

Interessante Fragen zum Themenkomplex Gesundheit und Krankheit und zu Auseinandersetzung und Umgang damit. Erinnern Sie sich gemeinsam mit uns an ‚Gesundes‘ und ‚Ungesundes‘ aus vergangenen Tagen.



Krankenhaus am Ende des
19. Jahrhunderts

Mittwoch, 23. November 2011, 19 Uhr

Bludenz, Bezirkshauptmannschaft (Sitzungszimmer)

Von der Gadröla zur Gamsfreiheit - zur Geschichte der Namensgebung von Berggipfeln. Gleichzeitig ein Beitrag zur Alpinismusgeschichte im südlichen Vorarlberg

Vortrag von Dr. Peter Bußjäger

In jüngster Vergangenheit haben Bestrebungen, Berggipfel oder zumindest deren Namen zu kaufen, Aufsehen und teils heftigen Protest erregt. Dies wird zum Anlass genommen, der Frage nachzugehen, wie die Berggipfel in unserer näheren Umgebung ihre heutigen Bezeichnungen erlangt haben. Es wird gezeigt, dass die oftmals als uralte betrachteten Namen deutlich jüngeren Ursprungs sind als gemeinhin angenommen wird und noch heute zuweilen einige Verwirrung über den tatsächlichen Namen eines Berges herrscht.



Rotspitze

Buchtipp

Welte, Thomas (Hg.): *Urkundenbuch Frastanz*. Feldkirch 2011 (= Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft 52), 260 S, Hardcover, zahlreiche Abb., ISBN: 978-3-902601-28-5, Preis € 40,00

Der in den vergangenen Jahren reichlich veröffentlichten historischen Literatur über den Walgau kann seit Kurzem ein weiterer Band hinzugefügt werden, welcher als Monografie in der Schriftenreihe der Rheticus-Gesellschaft erschienen ist. Er ist den im Gemeindearchiv Frastanz aufbewahrten 58 Urkunden zwischen 1373 und 1696 gewidmet, die von Claudius Gurt, dem Bearbeiter des Liechtensteiner Urkundenbuches, nach modernen Grundsätzen ediert wurden. Manfred Tschaikner hat die Urkunden inhaltlich gesichtet und befasst sich in seinem Beitrag „Von Kirchspiel, Feldrecht, Wuhren und anderem - ...“ mit den rechtlichen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekten des Ortes. Die Urkunden werden damit in einen größeren regionalen (Walgau) und das ganze Land betreffenden Zusammenhang gestellt. Tschaikners Ausführungen sollen den Leser Stück für Stück an das lokale Urkundenmaterial und dessen Inhalte heranzuführen, die stark mit denen unserer modernen Lebenswelt kontrastieren. Dass das vorliegende Buch überhaupt entstehen konnte, ist der Umsichtigkeit des Gemeindearchivars Thomas Welte zu verdanken, der in seinem Hauptberuf Geschichtelehrer am Bundesgymnasium Bludenz ist. Er gab die Anregung zur Bearbeitung des Urkundenkonvoluts und begleitete das vorliegende Projekt über Jahre hinweg. Ein großes Lob gebührt der Gemeinde Frastanz für die Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel.



(Hannes Liener)

Die älteste Karte von Brunnenfeld und Bings

Herbst 1817

Im Rahmen der Aufteilung von Gemeindegütern im Stadtgebiet von Bludenz fertigte der dortige Oberlehrer Johann Josef Bickel als gerichtlich beauftragter Feldmesser im Herbst 1817 neben zwei anderen Blättern auch eine Karte entsprechender Grundstücke in der Brunnenfelder und Bingser Au im Maßstab von umgerechnet 1:2880 an. Damit schuf er gleichzeitig die älteste genauere Ansicht der beiden genannten Orte.

Im unteren Teil der Karte führt die Straße ins Montafon, vom Kloster St. Peter kommend, am großen Zürcher-Haus vorbei durch das Straßendorf Brunnenfeld. Dieses besteht aus elf Häusern, wovon das Gasthaus Krone durch ein Schild gekennzeichnet ist. Nördlich der Hausgüter und Baumgärten erstrecken sich zunächst die Felder, dann die Paschg-Wiesen. Zwischen ihnen und der Alfenz liegt die Brunnenfelder Au. Ihr entlang macht die Straße ins Montafon einen Bogen nach Norden, um den Fluss an seiner engsten Stelle an einem Ausläufer der Davenna, dem heute abgetragenen Lärchenbühel, zu überqueren. Das noch ersichtliche ehemalige Flussbett der Alfenz dokumentiert die Überschwemmungsgefahr in deren Mündungsbereich.

Die oberen zwei Drittel der Karte zeigen das weit verstreute Dorf Bings an der Landstraße zum Arlberg. Es weist ebenfalls elf Wohngebäude auf, wovon aber fünf als Doppelhäuser gekennzeichnet sind. Anhand der Kamine lässt der Kartograph erkennen, dass in Bings 16 Haushalte leben, sechs davon im unteren Dorfbereich, fünf in einem augenscheinlich enger verbauten mittleren Teil der Ortschaft und fünf im oberen Bereich. Die Brücke nach Stallehr erreicht man wie heute am besten über eine Zufahrt von der Mitte des Ortes aus. Daneben führen drei weitere Wege von den oberen und unteren Häusern durch die Au und die Föhrenwälder am Ufer der Alfenz zum Flussübergang.

(Manfred Tschakner)



Karte von Brunnenfeld und Bings aus dem Jahr 1817, Vorarlberger Landesarchiv, Kartensammlung 01-087a.

VERANSTALTUNGSÜBERSICHT

DI 6. September 2011, 19.30 Uhr
Bludenz, Remise

Politische Geschichte im 20. Jahrhundert

Vortrag von Mag. Thomas Rüscher

DO 8. September 2011, 20 Uhr
Brunnenfeld, Vereinshaus

100. Heft der „Bludnzer Geschichtsblätter“

Vortrag von Dr. Manfred Tschaikner

MI 14. September 2011, 19 Uhr

Tschagguns, Lindauer Hütte

Eine archäologische Spurensuche rund um die Alpe Spora

Vortrag von Mag. Christoph Walser und
Mag. Sarah Leib

FR 16. September 2011, 20 Uhr

Nenzing, Wolfhaus-Dachboden

Lieder von Hugo von Montfort

Gesungen und musiziert von
Eberhard Kummer

SA 24. September 2011, 14.30 Uhr

Historischer Spaziergang

Treffpunkt: Bludenz, Evangelische Kirche
„Zum Guten Hirten“ (Oberfeldweg 13)
Führung mit Pfarrerin Eva-Maria Franke

SA 1. Oktober 2011, 18 – 1 Uhr

„Lange Nacht der Museen“

MI 5., 12. und 19. Oktober, 19.30 Uhr
Villa Falkenhorst, Thüringen

Verzaubertes Vorarlberg – Magie, Zauberei und Hexerei in der Frühen Neuzeit (1500 – 1800)

Vortragsreihe von

Dr. Manfred Tschaikner

MO 10. Oktober 2011, 19.30 Uhr

Bludenz, Remise

Wachstum und Wandel – Die Bevölkerung von Bludenz im 20. Jahrhundert

Vortrag von Mag. Peter Helfer

SO 16. Oktober 2011, 15 Uhr

Bludenz, Remise (mit Bewirtung)

11. Bludnzer Erzählcafé zum Thema Mittel und Wege zur Gesundheit in Bludenz aus den vergangenen Jahrzehnten

Moderation: Dr. Brigitte Truschnegg

Di 15. November 2011, 19.30 Uhr
Nüziders, Saal im Gemeindehaus

500. Todestag von Andreas von Sonnenberg

Vortrag von Eugen Heim

Mi 23. November 2011, 19 Uhr
Bludenz, Bezirkshauptmannschaft (Sit-
zungszimmer)

Von der Gadröla zur Gamsfreiheit - zur Geschichte der Namensgebung von Berg- gipfeln. Gleichzeitig ein Beitrag zur Alpinismusgeschichte im südlichen Vorarlberg.

Vortrag von Dr. Peter Bußjäger



Titelbild:
Alpe Spora



Rückseite:
Schützenhaus



Du welle
 n sint
 gar
 lüpfst
 und ston

Und ewer lon für nichte
 Gar lieb wort und süß gedon
 Als ierr da ist kam stüchliche
Wer sit mit die bekimbern tut

Der ist zwar in am wegung liden
 Und get am jungsten losen mit
 Das han ich süßer wol vernomen
 Ieber gesell wes zeichst du mich
 Ich han dir diks doch mit gegeben
 Das du mich hast so gar vermaht
 Du solt mit froden mit mir leben
Lass vogell sorgen und gung zu mir
 Und sprich mit froden an den tang

Geschichtsverein Region Bludenz
Obmann Mag. Otto Schwald
Postfach 103
6700 Bludenz

T 5552/67866
E otto.schwald@vol.at
I www.bludenz.at/geschichtsverein

MITGLIEDER

des Geschichtsvereins Region Bludenz unterstützen die vielfältigen Aktivitäten des Vereins. Der Mitgliedsbeitrag beträgt EUR 26,-. Sie erhalten dafür laufende Informationen und Einladungen zu den aktuellen Veranstaltungen sowie vor allem drei- bis viermal im Jahr die Bludener Geschichtsblätter. Der Geschichtsverein Region Bludenz wird finanziell unterstützt durch das Amt der Stadt Bludenz und durch das Amt der Vorarlberger Landesregierung (Abteilung Wissenschaft).

Aufruf an die Mitglieder!

Bitte geben Sie uns Ihre E-Mailadresse bekannt.
Wir können Sie dann über unsere Veranstaltungen kurzfristig informieren.
(otto.schwald@vol.at)



Die Geschichtsblätter entstehen mit freundlicher Unterstützung
des Landes Vorarlberg, Stadt Bludenz, Firma Bertsch, Sparkasse Bludenz und der VKW.